

486. Von den *Regesta Habsburgica*, deren Herausgabe das Öst. Inst. f. Geschichtsforschung unter REDLICHs Leitung betreibt, ist die 3. Abteilung, umfassend die Jahre 1314—1330, in 2 Lieferungen (Innsbruck 1922 und 1924) in der Bearbeitung von LOTHAR GROSS erschienen, nachdem die 1. Abteilung (bis zum Jahre 1281) bereits 1905 von STEINACKER bearbeitet war — vgl. NA. 30 (1905), 757 n. 484 —. Es ist zu hoffen, daß die Lücke von 1281—1314 durch ein baldiges Erscheinen der 2. Abteilung geschlossen wird, damit dann das wertvolle Werk bis 1330 vollständig vorliegt.

487. Nachträglich erwähnen wir noch die beiden Aufsätze über die Kanzleivermerke der österreichischen Herzogsurkunden von FR. WILHELM, 'Deutung und Wertung der Kanzleivermerke auf den älteren Urkunden der österreichischen Landesfürsten', und von OTTO H. STOWASSER, 'Die Kanzleivermerke auf den Urkunden der österreichischen Landesfürsten von ihrem Aufkommen bis zum Jahre 1437', beide in den MÖG. 38 (1920), 39—92, in denen der erstere die von STOWASSER in derselben Zs. 35 (1914), 707 ff. und Erg.-Bd. 10, 3 ff. vorgetragenen Erklärungen der Kanzleivermerke bekämpft, worauf der andere sie wieder verteidigt. Das Ergebnis dieses *Bellum intestinum diplomaticum* ist wohl dieses, daß, wie schon FICKER und H. BRESSLAU angenommen haben, die Kanzleivermerke sich zuerst auf den Beurkundungsbefehl beziehen, seit Rudolf IV. auf die Genehmigung des Wortlautes der Urkunde (*Audit-Vermerk*).

488. OTTO H. STOWASSER, 'Zur Frage der Besitzfähigkeit der Juden in Österreich während des Mittelalters' in den Mitteil. des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 4 (1923), 23—27, tritt der Meinung entgegen, daß diese Besitzfähigkeit sehr beschränkt gewesen sei, und druckt zum Beweise für die gegenteilige Ansicht eine Urkunde Albrechts III. von Österreich vom 20. Juli 1381 und eine Verkaufsurkunde des Juden Freudl zu Eggenburg vom 13. Juli 1408 nach den Originalen im Wiener Staatsarchiv und im niederösterreichischen Landesarchiv ab.

489. In der 2. Abteilung der Quellen der Stadt Wien, die die Regesten aus dem Archiv der Stadt Wien umfaßt, erschienen als 5. Bd. die 'Regesten der Originalurkunden des ehemaligen Wiener Bürgerspitalarchivs aus den Jahren 1264—1529', bearb. von H. HANGO und G. A. RESSEL (Wien 1921), vorläufig